



SICHERHEIT UND SCHUTZ DURCH SAUBERKEIT: Die Statistik bestätigt die zwingende Notwendigkeit, der Hygiene in einer Klinik höchste Priorität einzuräumen. Etwa 50 000 Personen kosten noskomiale Infektionen, ausgelöst durch Krankenhauskeime, in Deutschland Jahr für Jahr das Leben. Experten sind davon überzeugt, dass die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung einer Übertragung von Infektionserregern die sorgfältige Desinfektion der Hände ist. Zielgruppe sind allen voran Ärzte, Schwestern und Pfleger, die ständig mit Menschen in Berührung kommen. Die bundesweite Aktion „Saubere Hände“ begleitete das Hospital in Würth am Freitag bis zum späten Nachmittag mit einem Informationsstand, an dem Gabriele Buschardt von der Firma „Schülke und Mayr“ mit Hygienefachkraft Winfried Roßbauer den Mitarbeitern des Hauses, den Besuchern und Patienten einen Eindruck von der Tragweite dieses wichtigen Themas vermittelten (unser Bild). In den Kreis der Interessen reihten sich auch die Chefarzte Dr. Wolfgang Sieber, Dr. Stefan Hundt und Dr. Arno Hummel sowie Direktor Heinrich Karl ein, die nach der Verwendung eines Desinfektionsmittels ihre Hände in die Box mit UV-Licht hielten. Dunkle Flecken bestätigten eine unzureichende Reinigung. Im privaten Bereich, so betonte Gabriele Buschardt ausdrücklich, sollte auf derartige Vorsichtsmaßnahmen schon deshalb verzichtet werden, weil die Keime eine noch höhere Resistenz entwickeln könnten: „Es reicht völlig, wenn man sich zu Hause die Hände gut wäscht.“ Foto: Raith